

tag/wann es hatt speyß genüg die es abdeßen sol/
vñ ye mer es schlafft/ ye nützer es jm ist. Auch soll
mā des kindes warnemē fleissiglich so es überget
dʒ man seyn warnem wie obgemelt ist. Hett das
kind ein andere seügamen dann seyn mütter/ wer
besser etlich tag. Vn̄ so nun dʒ kinnd abdewet/ so
sol mā jm ordēlich zesaugē gebē/nit zeuil ee dester
öffter. Doch sol jn̄ keinest aufseinander zesaugē ge
ben/ es sey dan̄ seyn kost oð tranc̄ biss in die leber
vß dē māglīn kōment als über ein stund oð zwū
nach gestalte des kindes/ wan weder vō effens vñ
noch von trinckens wegē sol mann es vō seynem
schlaf erwecke. vñ ye mer sye schlaffen/ye nützer es
jn̄ ist. Nach dē müß vñ nach dem bad sol mann es
nit seügen/ es sey dan̄ ein gütte stund vergangen.
so aber kind übel gespeyst vñ mager seynd/ vñ so
mag man̄ inn ir notturfft wol gebē zesaugē. Doch
sol man̄ über all ein auffmercken habē/das man̄
inen nit mer speyß noch getranc̄ geb dan̄ sye ver/
dewen mügend/ wan̄ kind daruon übergeen/ vnd
habent vil pläst des leybs/ vñ heschend daruon.
Vn̄ wosölich s geschicht/sol man̄ jn̄e bescheidenli
chē abpruch thün/ vñ sol sye nüchter bade/ vñ da
das māglīn nach dē baden salben mitt rosen öl vñ
vermūtöl vndeinander vermischt/ vñ dann gen
mechlich das zu schlaffen mit wiegen. Auch vñ so
man̄ das kind gelegt hatt/ so sol man̄ es gemechlich
wiegen vñid vajt.

¶ Wie man die kind speisen sol
¶ Auch ist zu wissen von der speyß wegē die man̄